

# Referenten

## **Dipl.-Psych. Oliver Bohlen**

Leitender Psychologe  
Segeberger Kliniken GmbH  
Am Kurpark 1 · 23795 Bad Segeberg

## **Prof. Dr. med. Dr. phil. Volker-E. Kollenbaum**

Chefarzt der Klinik für  
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Segeberger Kliniken GmbH  
Am Kurpark 1 · 23795 Bad Segeberg  
Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie  
des Zentrums für Integrative Psychiatrie, Kiel – ZIP gGmbH  
Niemannsweg 147 · 24105 Kiel

## **Prof. Dr. med. Ulrich Schweiger**

Leitender Oberarzt  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck  
Ratzeburger Allee 160 · 23538 Lübeck

## **Segeberger Kliniken GmbH**

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Telefon 04551/802-4891 · Fax 04551/802-4895  
erika.neukam@segebergerkliniken.de  
www.segebergerkliniken.de

# Segeberger Symposion



## **Psychotherapie der chronischen Depression Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy – CBASP**

**Mittwoch, 26. Mai 2010,  
um 17.00 Uhr**

in

Zusammenarbeit zwischen der  
Segeberger Kliniken GmbH  
und der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie  
des Zentrums für Integrative Psychiatrie, Kiel – ZIP gGmbH

### **Veranstaltungsort:**

**Therapiehalle der Segeberger Kliniken GmbH  
Am Kurpark 1 · 23795 Bad Segeberg**

# PSYCHOTHERAPIE DER CHRONISCHEN DEPRESSION COGNITIVE BEHAVIORAL ANALYSIS SYSTEM OF PSYCHOTHERAPY – CBASP

In der jüngeren Vergangenheit konnten wir spannende neue Entwicklungen in der Verhaltenstherapie beobachten, die verbesserte Behandlungsmöglichkeiten bei einer Reihe von psychischen Störungsbildern mit sich gebracht haben. So wurden im Rahmen der letzten Segeberger Symposien bereits Methoden und Verfahren der „3. Welle in der Verhaltenstherapie“, wie die emotionsfokussierte kognitive VT oder die Schematherapie, vorgestellt.

Der Begründer des Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) James P. McCullough beschäftigt sich seit über drei Jahrzehnten mit der Behandlung und Erforschung psychischer Erkrankungen, vorrangig der chronischen Depression. Die Herausforderungen seiner alltäglichen klinischen Arbeit und sein paralleles wissenschaftliches Interesse führten zur Konzeptualisierung des CBASP als ein erstes evidenzbasiertes störungsspezifisches Verfahren, das darauf abzielt, die schwierige und epidemiologisch nicht unbedeutende Gruppe von Patienten mit lang anhaltenden und festgefügten Depressionen effektiver zu erreichen.

Es handelt sich um ein mehrdimensionales Vorgehen, das u. a. auf einem aus der Entwicklungspsychologie Piagets abgeleiteten ätiologischen Modell beruht und die Erkenntnisse anderer Psychotherapieverfahren in die Überlegung zur Genese depressiver Erkrankungen einbezieht.

Mit Herrn Prof. Dr. Schweiger haben wir einen überregional bekannten und aktiven Referenten zum Thema CBASP gewonnen, der ebenso wie der Begründer des Verfahrens sowohl aus seiner klinischen Tätigkeit als auch aus der universitären Forschung heraus über umfassende Kenntnisse zu depressiven Störungen und ihrer Behandlung verfügt.

Besonderer Anlass dieses Symposions ist die Verabschiedung der 1. Ltd. Psychologin der Segeberger Kliniken GmbH, Frau Dr. Boll-Klatt, die seit mehr als 30 Jahren prägend in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie im Bereich Psychologie für die anderen Fachbereiche des Hauses tätig war. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Prof. Dr. med. Dr. phil. V.-E. Kollenbaum  
Chefarzt  
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Segeberger Kliniken GmbH



Dipl.-Psych. O. Bohlen  
Leitender Psychologe  
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Segeberger Kliniken GmbH

## PROGRAMM

- 17.00 Uhr** **Begrüßung**  
Prof. Dr. med. Dr. phil. Volker - E. Kollenbaum
- 17.05 Uhr** **Einführung**  
Dipl.-Psych. Oliver Bohlen
- 17.15 Uhr** **Vortrag**  
Prof. Dr. med. Ulrich Schweiger
- 18.15 Uhr** **Diskussion**  
Moderation: Dipl.-Psych. Oliver Bohlen

Nach der Diskussion wird ein Imbiss gereicht.

Für die Veranstaltung werden wie üblich Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein beantragt.